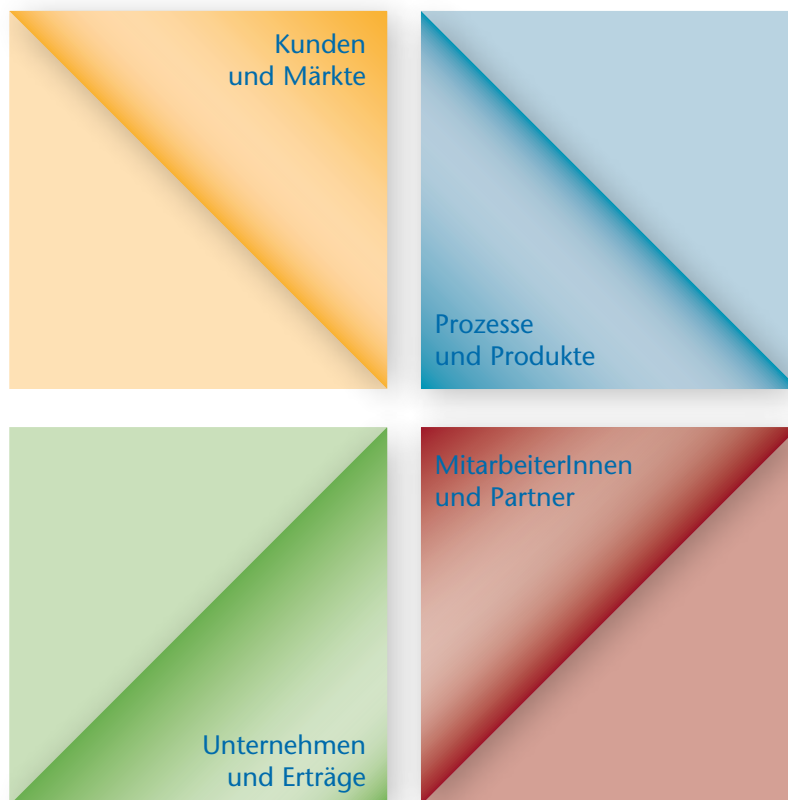


Konzernbericht 2006  
UNIQA Versicherungen AG



Durch Individualität zum Erfolg

Die Versicherung einer neuen Generation



Konzernkennzahlen	Seite	2006 Mio. €	2005 Mio. €	2004 Mio. €	2003 Mio. €	2002 Mio. €
Verrechnete Prämien	127	4.532,1	4.370,2	3.599,6	3.030,5	2.668,4
Sparanteile der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung		559,3	360,2	178,2	102,3	18,7
<b>Verrechnete Prämien inkl. der Sparanteile aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung<sup>1)</sup></b>		<b>5.091,4</b>	<b>4.730,4</b>	<b>3.777,8</b>	<b>3.132,8</b>	<b>2.687,1</b>
<b>Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt<sup>2)</sup></b>	128	<b>4.129,7</b>	<b>4.000,4</b>	<b>3.301,7</b>	<b>2.778,6</b>	<b>2.405,6</b>
davon Schaden- und Unfallversicherung		1.715,6	1.627,7	1.393,5	1.025,4	774,3
davon Krankenversicherung		886,7	849,4	742,1	716,4	688,6
davon Lebensversicherung		1.527,4	1.523,3	1.166,1	1.036,7	942,8
<b>Versicherungsleistungen</b>	133	<b>3.715,6</b>	<b>3.776,9</b>	<b>3.033,4</b>	<b>2.484,1</b>	<b>2.351,9</b>
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt <sup>3)</sup>	129, 134	966,9	927,7	826,2	601,5	472,4
<b>Kostenquote (nach Rückversicherung)</b>	54	<b>20,9 %</b>	<b>21,5 %</b>	<b>24,2 %</b>	<b>21,4 %</b>	<b>19,4 %</b>
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen <sup>4)</sup>	66	865,0	962,9	747,9	420,9	475,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	66	<b>238,5</b>	<b>190,3</b>	<b>120,8</b>	<b>68,3</b>	<b>35,3</b>
<b>Periodenüberschuss</b>	66	<b>175,1</b>	<b>133,3</b>	<b>101,8</b>	<b>56,2</b>	<b>18,5</b>
Kapitalanlagen <sup>5)</sup>	64	21.155,2	19.367,3	16.597,9	13.233,8	11.682,1
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt <sup>6)</sup>	65	19.064,5	17.673,6	15.544,4	12.962,4	11.336,3
Eigenkapital	68	1.122,5	930,4	683,1	540,5	509,5
Eigenkapital gesamt inkl. Anteilen anderer Gesellschafter	68	1.329,8	1.133,7	860,2	649,4	608,6
Durchschnittliche Anzahl der MitarbeiterInnen	56, 136	10.748	9.943	9.701	8.335	6.565
Versicherungsverträge		12.533.673	11.892.828	11.739.085	9.834.256	7.441.574

<sup>1)</sup> Werte brutto vor Rückversicherungsabgaben.

<sup>2)</sup> Voll konsolidierte Werte.

<sup>3)</sup> Inkl. Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteilen aus Rückversicherungsabgaben.

<sup>4)</sup> Abzgl. Finanzierungskosten.

<sup>5)</sup> Inkl. eigengenutzter Grundstücke und Bauten, als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, Anteilen an assoziierten Unternehmen und Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

<sup>6)</sup> Inkl. versicherungstechnischer Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

## Was wir erreicht haben

- Erfolgreicher Markteintritt in Serbien und der Ukraine. Präsenz in 16 europäischen Versicherungsmärkten.
- Konzernprämienvolumen von über 5 Mrd. €.
- Das Ergebnisverbesserungsprogramm 2004–2006 wurde erfolgreich abgeschlossen und brachte eine Ergebnisverbesserung von 170 Mio. €.
- Rekordergebnis von 238,5 Mio. € und Eigenkapitalrendite (ROE) von über 20 %.

## Was wir erreichen wollen

- Profitables, nachhaltiges Wachstum und Steigerung des internationalen Geschäftsanteils auf über 40 % bis 2010.
- Ergebnisverbesserungsprogramm 2007–2010: Steigerung des Konzernergebnisses bis 2010 auf 430 Mio. €.
- Wettbewerbsvorteil durch Markenbekanntheit und Innovationsführerschaft von UNIQA ausbauen.
- Weitere Internationalisierung der Gruppe im Auge behalten.

**Erfolg durch Individualität.** Der Erfolg einer Strategie beruht darauf, dass sie individuell auf die Situation zugeschnitten ist. Dies gilt sowohl für die Produktlösungen, die UNIQA europaweit für ihre KundInnen entwickelt, als auch für die strategische Ausrichtung des Unternehmens selbst. Unsere Geschäftsstrategie geht auf die unterschiedliche Beschaffenheit der Märkte ein und trägt den regionalen Unterschieden vor Ort Rechnung. Unseren verschiedenen Strategien liegt jedoch ein gemeinsames Ziel zugrunde: die Profitabilität unserer Gruppe zu steigern, unsere Marktposition zu festigen und neue Märkte zu erschließen.



## Kunden und Märkte



### 16

Peter Simonischek

Seit 2002 spielt der UNIQA Kunde und Vollblutchauspieler den Jedermann bei den Salzburger Festspielen. Im Interview spricht er aus der Sicht des Künstlers über die Bedeutung von Kultursponsoring.

## Prozesse und Produkte

### 25

Dr. Franz Fischler

Der Europäer aus Überzeugung skizziert im Gespräch aus der Warte des Politikers die Folgen der Europäisierung und wie man durch innovative Produkte von der Marktöffnung profitiert.



4 Vorworte

6 Strategie

13 Kunden und Märkte

- 13 Markenimage
- 15 QualitätsPartnerschaft
- 18 Sponsoring

20 Prozesse und Produkte

- 21 Produktinnovationen
- 23 Vorsorge
- 26 Prozesse und Service

28 Unternehmen und Erträge

- 29 New Eastern Emerging Markets
- 34 Central Eastern Europe
- 36 Western European Markets
- 37 Rating

38 MitarbeiterInnen und Partner

- 39 UNIQA als Arbeitgeber
- 41 TopPartner
- 44 Aus- und Fortbildung

# Unternehmen und Erträge



## 32

Dr. Hans Peter Haselsteiner

Der erfolgreiche Bauunternehmer spricht aus seiner Erfahrung als internationaler Geschäftsmann über das Potenzial der osteuropäischen Länder und welche Strategie auf diesen Märkten von Erfolg gekrönt sein wird.

# MitarbeiterInnen und Partner

## 42

Benni Raich

Seit drei Jahren ist Benni Raich sportlicher Partner der UNIQA Gruppe. Im Interview erklärt der Österreichische Sportler des Jahres die Bedeutung von Teamplay als Erfolgsfaktor und was er unter „mentaler Fitness“ versteht.



## 46 UNIQA Aktie

- 47 Kursentwicklung
- 47 Stammdaten Aktie
- 48 Aktionärsstruktur
- 48 Finanzkalender
- 49 Corporate-Governance-Bericht

## 50 Finanzteil

- 50 Konzernlagebericht
- 50 Wirtschaftliches Umfeld
- 53 Geschäftsverlauf im Konzern
- 56 Geschäftssegmente
- 61 Ausblick
- 64 Konzernjahresabschluss
- 64 Konzernbilanz
- 66 Konzerngewinn- und -verlustrechnung
- 67 Konzerngeldflussrechnung
- 68 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 70 Segmentberichterstattung

- 76 Konzernanhang
- 84 Angaben über personelle Verhältnisse
- 86 Risikobericht
- 144 Bestätigungsvermerk
- 145 Bericht des Aufsichtsrats
- 146 Sonstiges
- 146 Glossar
- 148 Kontakt
- 149 Konzernorganigramm
- Impressum

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Kunden und Geschäftspartner!*

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist für die UNIQA Gruppe wieder sehr erfolgreich verlaufen. Erstmals hat das konsolidierte Prämienvolumen die Marke von 5 Mrd. € überschritten und mit einem Vorsteuergewinn von 238 Mio. € wurde abermals ein Rekordergebnis erzielt.

Entsprechend dieser positiven Entwicklung sollen auch unsere Aktionäre mit einer Erhöhung der Dividende von 26 Cent auf 35 Cent je Aktie von der Steigerung des Unternehmensergebnisses profitieren.

Erfreulich ist, dass alle Unternehmensbereiche zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Wobei nicht übersehen werden darf, dass die Wachstumstreiber im abgelaufenen Geschäftsjahr eindeutig die Märkte in Osteuropa und das Lebensversicherungsgeschäft in Italien waren. Im Gegensatz dazu befinden wir uns derzeit speziell im Sachversicherungsgeschäft auf den westeuropäischen Märkten in einem sich verschärfenden Wettbewerbsumfeld mit einer daraus resultierenden Abflachung der Wachstumsraten. Umso wichtiger sind die weiteren Expansionsschritte, die wir im Jahr 2006 mit dem Eintritt in die Märkte Ukraine und Serbien gesetzt haben. Mit diesen beiden Ländern und den neuen EU-Mitgliedern Rumänien und Bulgarien haben wir unsere Aktivitäten in den letzten beiden Jahren auf jene Märkte konzentriert, die ein hohes Wachstumspotenzial bieten.

Eine konsequente Wachstums- und Expansionsstrategie erfordert natürlich auch die entsprechende finanzielle Stärke. Wir haben daher die Kapitalbasis mit der Aufnahme von neuem Nachrangkapital in Höhe von 250 Mio. € gestärkt. Darüber hinaus ist aber auch die Möglichkeit des Unternehmens, das Wachstum aus selbst erwirtschafteten Mitteln zu finanzieren, von wesentlicher Bedeutung. Der Umsetzung der bereits im Vorjahr angekündigten Kostensenkung- und Produktivitätssteigerungsmaßnahmen ist daher besonderes Augenmerk zu schenken. Mit dem Ergebnisverbesserungsprogramm 2007–2010 wollen wir das Potenzial der Unternehmensgruppe bestmöglich ausschöpfen und den Unternehmenswert weiter steigern.



Dr. Christian Konrad  
Aufsichtsratsvorsitzender

Ziel muss es sein, Nutzen für unsere Kunden zu stiften, unsere Marktposition in Österreich und Mitteleuropa zu stärken und die UNIQA Gruppe als verlässlichen Versicherer und Finanzinvestor in der gesamten Region zu positionieren. Damit wollen wir UNIQA als ertrageiches Unternehmen zu einem noch attraktiveren Investment für unsere Aktionäre machen und sicherstellen, dass wir mit einer starken Innenfinanzierungskraft und einer attraktiven Aktie alle Chancen nützen können, die uns unsere Märkte bieten.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die mit großem Einsatz geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2006. Damit verbinde ich die Bitte, auch künftig die weitere Entwicklung unseres Unternehmens zu einem der führenden mitteleuropäischen Versicherungskonzerne in bewährter Form zu unterstützen.

Wien, im April 2007

Dr. Christian Konrad

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

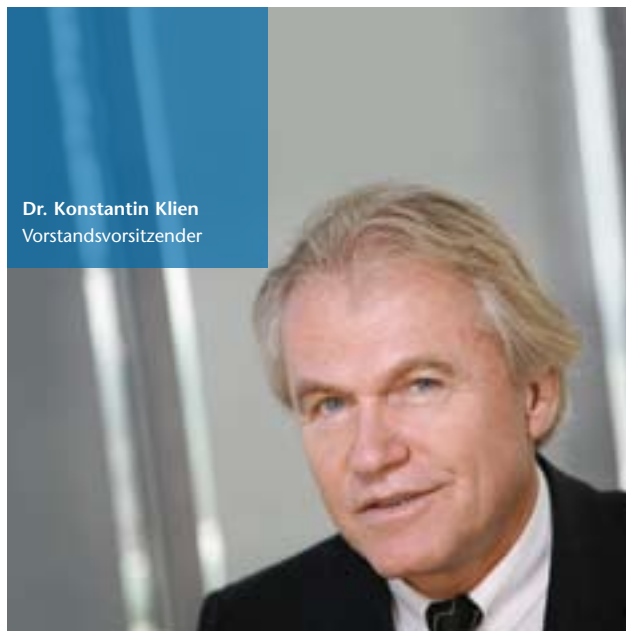
in unserem diesjährigen Konzernbericht stellen wir das Thema „Erfolg durch Individualität“ in den Vordergrund. Dazu lassen wir bekannte Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Sport zu Wort kommen, die über die Entwicklungen in einem neuen Europa in ihrem Umfeld berichten. Das Augenmerk liegt dabei auch auf den unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Generationen aus Ost- und Westeuropa.

Als „Die Versicherung einer neuen Generation“ sehen wir es als Hauptaufgabe, uns auf diesen raschen Wandel einzustellen und auf allen Gebieten entsprechende individuelle Lösungen anzubieten. Um den Erfolg auch in Zukunft sicherzustellen, reicht es aber nicht, nur unser Kerngebiet Versicherung zu betrachten – vielmehr müssen wir alle Veränderungen, Trends und Entwicklungen im Auge behalten. In unserem modernen vernetzten und sich in unterschiedlichen Geschwindigkeiten entwickelnden Umfeld werden das Verständnis und die entsprechende Antizipationsfähigkeit für veränderte Bedürfnisse immer mehr zur entscheidenden Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Dass sich UNIQA dieser Herausforderung stellt, beweisen wir mit unzähligen Produkt- und Serviceneuerungen zur Steigerung des Kundennutzens und der Kundenbindung.

Als Resultat unserer konsequenten strategischen Ausrichtung konnten wir 2006 neuerlich ein Rekordergebnis von 238 Mio. € erreichen und unsere Entwicklung zu einem der führenden Versicherungskonzerne in Mittel- und Osteuropa weiter vorantreiben. Unsere Aktionäre wollen wir mit einer erneuten Erhöhung der Dividende um 35 % auf 35 Cent je Aktie an der erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens teilhaben lassen. Eine entsprechende Empfehlung werden wir gegenüber dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung abgeben.

Die UNIQA Aktie hat 2006 nach der rasanten Kursentwicklung im Jahr davor eine Konsolidierungsphase eingelegt. Deutlich zugenommen hat die internationale Aufmerksamkeit für unsere Aktivitäten, was nicht zuletzt auch die vermehrte Coverage der UNIQA Aktie durch Investmenthäuser bestätigt. Durch eine weitere Intensivierung der Kapitalmarktkommunikation werden wir in den nächsten Jahren die positive Entwicklung der UNIQA Aktie weiter unterstützen.

Mit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit in der Ukraine und in Serbien haben wir 2006 weitere Schritte in die Wachstumsmärkte Mittel- und Osteuropas gesetzt. Wir sind überzeugt davon, dass wir mit unseren Expansionsaktivitäten und der positiven Entwicklung unserer Kooperation mit Raiffeisen im Rahmen der Preferred Partnership ausgezeichnete Voraussetzungen haben, um unseren Wachstumskurs in diesen Regionen auch in Zukunft fortsetzen zu können.



Dr. Konstantin Klien  
Vorstandsvorsitzender

Eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Entwicklung der UNIQA Gruppe sehen wir in der nachhaltigen Absicherung der Ertragskraft des Konzerns. Damit stärken wir die Innenfinanzierungskraft der Gruppe und erhalten uns die Möglichkeit, auf Marktentwicklungen mit größtmöglicher Flexibilität zu reagieren.

Mit unserem neuen engagierten Ergebnisverbesserungsprogramm 2007–2010 verfolgen wir das Ziel, das Konzernergebnis bis 2010 um weitere 200 Mio. € zu steigern. Bei der Umsetzung setzen wir vor allem auf die Absicherung unseres profitablen Wachstums in den richtigen Produktsegmenten und auf weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Organisationsstrukturen. Darüber hinaus arbeiten wir natürlich weiterhin intensiv an der Verbesserung der versicherungstechnischen Ergebnisse. Mit der Umsetzung dieses ehrgeizigen Programms schaffen wir die Voraussetzungen für eine Steigerung des Unternehmenswerts, von der auch unsere Aktionäre profitieren werden.

Unser Erfolg ist in erster Linie mit dem Einsatz und der Motivation unserer MitarbeiterInnen verbunden. Für ihre Bereitschaft, diese Veränderungen zur Sicherung der Zukunft der Gruppe in vollem Umfang mitzutragen, ihre Leistung und ihre Identifikation mit den Werten und Zielen von UNIQA gebührt ihnen besonderer Dank.

Wien, im April 2007

Dr. Konstantin Klien

# Strategie

Mit einem neuen Programm zur weiteren Senkung der Kosten und kontinuierlichen Verbesserung der Erträge sowie der Preferred Partnership mit Raiffeisen legt UNIQA die Grundlagen für eine Fortsetzung der erfolgreichen Internationalisierungsstrategie.

In einem weltweit freundlichen Konjunkturklima haben wir 2006 unsere Zukunft als eigenständiger Player auf den Versicherungsmärkten Mittel- und Osteuropas durch umsichtige Entscheidungen weiter abgesichert – die Zukunft einer in 16 Ländern tätigen Versicherungsgruppe mit einem Prämienvolumen von über 5 Mrd. €, die Kapitalanlagen von über 21 Mrd. € verwaltet und eine Marktkapitalisierung von 3 Mrd. € erreicht.

Verlässliche Grundlage für unsere weit reichenden Entscheidungen blieb die langfristige Unternehmensstrategie – eine Strategie, die unsere Marktstellung in Österreich festigt, durch konsequente Internationalisierung die Risiken des Portfolios diversifiziert und zugleich die enormen Wachstumschancen in Mittel- und Osteuropa für eine kräftige Expansion des Konzerns mit steigender Profitabilität nutzt.

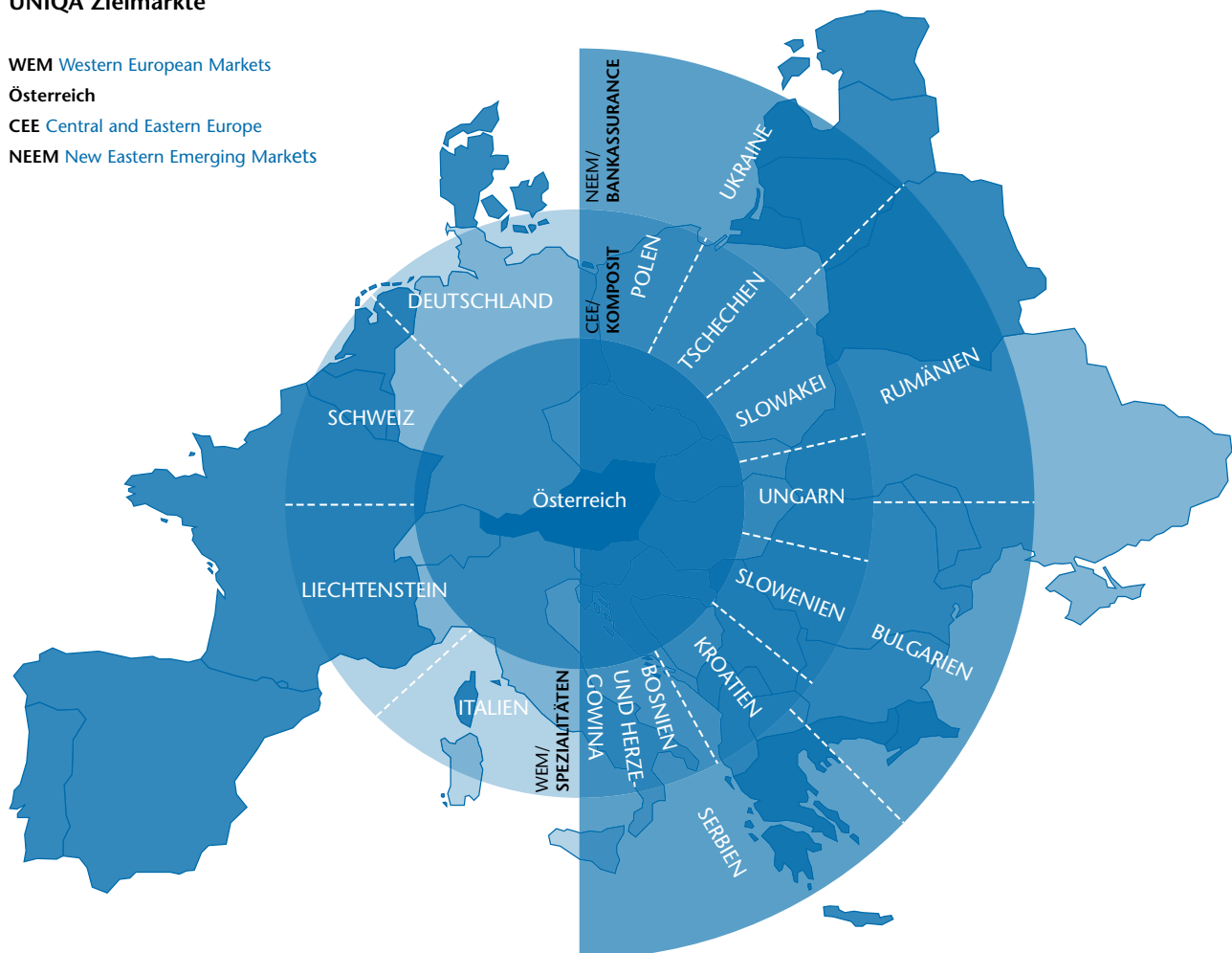
## UNIQA Zielmärkte

WEM Western European Markets

Österreich

CEE Central and Eastern Europe

NEEM New Eastern Emerging Markets



**Zuständigkeitsbereiche:**  
Konzernsteuerung, Vertrieb,  
Planung und Controlling,  
Personal, Marketing,  
Kommunikation, Investor  
Relations, Revision  
**Länderverantwortung:**  
Österreich

Dr. Klien trat im Oktober 2000 als stellvertretender Vorsitzender des Vorstands in die UNIQA Gruppe ein. Seit 1. Jänner 2002 ist er Vorsitzender des Vorstands und Generaldirektor der UNIQA Versicherungen AG. Dr. Klien begann seine berufliche Laufbahn bei Arthur Andersen und wechselte 1978 zur Nordstern Versicherung, wo er 1986 in den Vorstand berufen wurde. 1991 wurde er Vorstandsvorsitzender der Holding AXA Österreich und übte ab 1996 auch leitende Funktionen für die AXA Gesellschaften in Mitteleuropa aus.



Dr. Konstantin Klien (\* 1951)  
Vorsitzender des Vorstands

### „Streamlining“ gegen den scharfen Wind des Wettbewerbs

Größe allein ist keine Gewähr für das Bestehen in der Zukunft. Wir müssen in einem unternehmensweiten Prozess der permanenten Optimierung unsere Effizienz in allen Bereichen ständig steigern. Wir müssen laufend den Service für die KundInnen und die Schlagkraft im Vertrieb verbessern, die Kosten senken und Erträge erhöhen. Wir müssen ununterbrochen hart daran arbeiten, noch leistungsfähiger und wettbewerbsstärker zu werden. Das Motto heißt „effizienter werden“.

Im globalen Wettbewerb werden sich diejenigen behaupten, die schlank und fit sind. Effizienter zu werden bedingt auch eine nachhaltige Steigerung der Ertrags- und Finanzkraft. Die Mittel aus eigener Kraft zu verdienen, die zur Finanzierung der strategischen Zukunftsinvestitionen erforderlich sind, betrachten wir als zentrales Element für den Erhalt unserer Selbständigkeit.

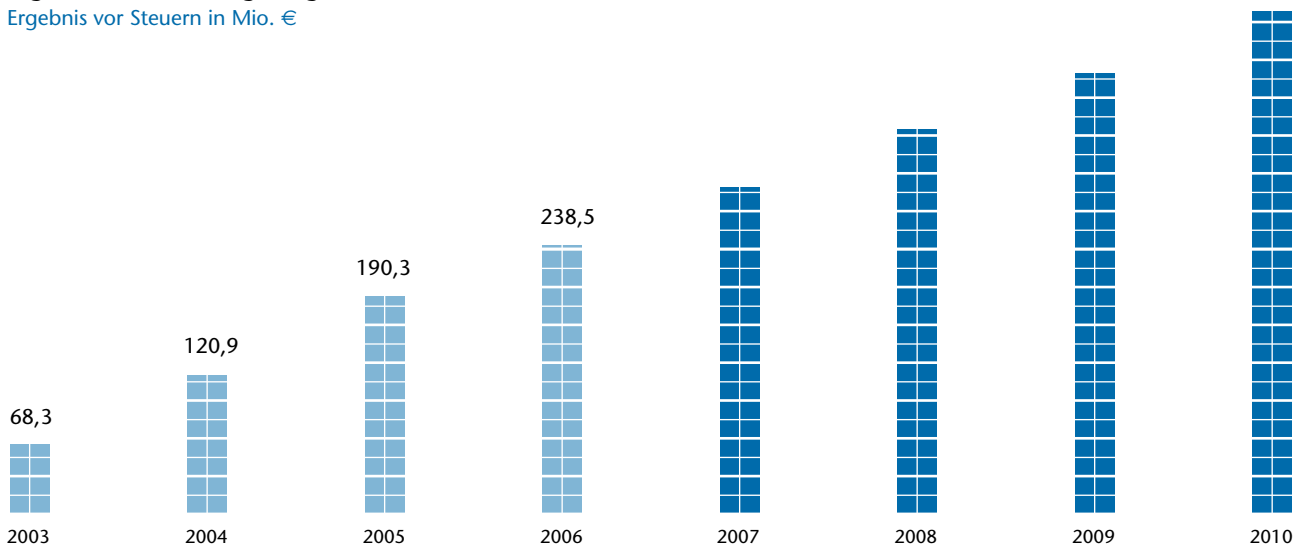
„Unsere auf profitables Wachstum fokussierte Strategie der Internationalisierung sichert die Zukunft als selbständige Versicherungsgruppe in Europa.“

Dr. Konstantin Klien

**Ergebnisverbesserungsprogramm 2007–2010**

Ergebnis vor Steuern in Mio. €

Ziel 2010: 430



**EVP 2004–2006**  
 Ergebnisverbesserung: 170 Mio. €

**EVP 2007–2010**  
 Einsparungen: 280 Mio. €  
 Reinvestition: 80 Mio. €  
 Ergebniswirksam: 200 Mio. €

**Ehrgeiziges Ergebnisverbesserungsprogramm (EVP)**

Nach zwei erfolgreich abgeschlossenen Programmen zur Verbesserung der Erträge hat UNIQA für die Jahre 2007 bis 2010 das dritte Ergebnisverbesserungsprogramm beschlossen. Wir werden dabei Strukturen und Aufgaben verdichten, auf einzelne Aktivitäten verzichten und bestimmte Tätigkeiten durch Outsourcing in internationalen Konzerngesellschaften bündeln.

Im Rahmen dieses Programms, dem eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktionsplänen zugrunde liegen, wollen wir sowohl Kosten- als auch Schadenquoten weiter reduzieren und die Eigenkapitalrendite unserer Gruppe (vor Steuern) auf einem Niveau von 20 % nachhaltig absichern. Vom geplanten Gesamteinsparungspotenzial von 280 Mio. € beabsichtigen wir 80 Mio. € in Österreich und international in den Vertriebsausbau, die Infrastruktur und die Erhöhung der Markenbekanntheit zu reinvestieren. Das jährliche Ergebnis vor Steuern soll durch das Ergebnisverbesserungsprogramm bis 2010 kontinuierlich um 200 Mio. € auf 430 Mio. € klettern.

**Zuständigkeitsbereiche:**  
 Privatkundengeschäft, IT, Betriebsorganisation, Kundenservice, Konzernaktuariat, Risikomanagement  
**Länderverantwortung:**  
 Slowakei, Ungarn, Liechtenstein

Karl Unger begann 1979 als Versicherungsmathematiker bei der Volksfürsorge Versicherung. Später wechselte er zur Nordstern Versicherung, wo er 1994 in den Vorstand berufen wurde und das Lebensversicherungsressort übernahm. 1999 übernahm Karl Unger zentraleuropäische Verantwortung innerhalb der AXA Gruppe. 2001 wechselte er als Leiter der Stabsstelle Unternehmensplanung zu UNIQA und wurde 2002 Vorstand der UNIQA Versicherungen AG.

**Karl Unger (\* 1953)**  
 Mitglied des Vorstands

„Mit unserem Ergebnisverbesserungsprogramm senken wir die Kosten für Vertrieb und Verwaltung, erhöhen die Effizienz der Prozesse und verbessern die Ertragslage bis 2010 nachhaltig.“

Karl Unger

„Auf den reifen Märkten in Westeuropa operieren wir erfolgreich in rentablen Marktnischen und überzeugen anspruchsvolle KundInnen mit exklusiven Produktlösungen.“

Dr. Gottfried Wanitschek

**Zuständigkeitsbereiche:**  
Vermögensveranlagung (Front Office), Beteiligungen, Immobilien, Recht, Allgemeine Verwaltung, Revision  
**Länderverantwortung:**  
Tschechien

Dr. Wanitschek trat bereits in den Achtzigerjahren in die Versicherungswirtschaft ein und war zuerst Leiter des Rechtsbüros und später Generalsekretär der Raiffeisen Versicherung AG. Von 1991 bis zu seiner Berufung in den Vorstand der UNIQA Versicherungen AG war er Vorstand der Beteiligungsholding Lejpnik-Lundenburger Industrie AG, Geschäftsführer der Kurier GmbH, Mitglied der Geschäftsführung der Mediaprint und Vorstand der Zeitschriften-Verlagsbeteiligungs-AG.



Dr. Gottfried Wanitschek  
(\* 1955)  
Mitglied des Vorstands

#### Finanzierung der weiteren Expansion gesichert

Mit aus eigener Kraft verdienten Mitteln, der Begebung einer Ergänzungskapitalanleihe von 250 Mio. € und der geplanten Erhöhung des Finanzierungsrahmens der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sind wir für die weitere ertragreiche Expansion in Österreich und international gut gerüstet.

Die Struktur unseres Versicherungsgeschäfts wird sich mit der Internationalisierung des Unternehmensportfolios spürbar verändern. Derzeit dominiert der österreichische Markt das Konzernprämienaufkommen mit einem Anteil von rund zwei Dritteln. Im Jahr 2010 soll das internationale Geschäft aber bereits deutlich über 40 % zum Konzernprämienvolumen wie auch zum Konzernergebnis beisteuern.

#### Vorteile als Top-Marke in Österreich ausspielen

Diesen Erfolg verdanken wir auch der differenzierten Expansionsstrategie der konzentrischen Kreise in unseren Zielmärkten. Im Zentrum unserer Österreich-Strategie geht es darum, die Position als Marktführer in der Personenversicherung und einer der größten Sachversicherer zu festigen und auf qualitatives Wachstum zu fokussieren.

Dabei spielen wir die Wettbewerbsvorteile von UNIQA als bekanntester Versicherungsmarke mit hervorragendem Kundenservice und einem schlagkräftigen, in allen Absatzkanälen mit einem innovativen Produktportfolio erfolgreich agierenden Vertrieb aus und gewinnen durch Cross-Selling immer mehr VollkundInnen. Damit stärken wir die Rentabilität des Geschäfts in Österreich stetig.

#### Nischenstrategie für Westeuropa zahlte sich aus

Auf unseren westeuropäischen Märkten in Italien, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein operieren wir mit Nischen- und Spezialprodukten für PrivatkundInnen wie auch Unternehmen des Mittelstands. In Deutschland liegt die Mannheimer Versicherung als etablierter Markenartikler und Anbieter von Markenprogrammen vor allem im wachstumsstarken süddeutschen Raum auf Erfolgskurs.

Die enge Zusammenarbeit der drei Konzerngesellschaften in Italien nach Übernahme der Claris Vita führte insbesondere durch den Bankenvertrieb über die Veneto Banca zu einem Prämiensprung. In der Schweiz und Liechtenstein punkten wir mit einem exklusiven Zielgruppengeschäft.

**Zuständigkeitsbereiche:**

Neue Märkte, Mergers & Acquisitions

**Länderverantwortung:**

Rumänien, Bulgarien, Ukraine, Serbien, Italien

Dr. Brandstetter trat 1997 in den Konzern ein und war für die Umstrukturierung der UNIQA Versicherungen AG im Jahr 1999 verantwortlich, in deren Vorstand er 2002 berufen wurde. Zuvor war er Leiter des EU-Büros des österreichischen Raiffeisenverbandes in Brüssel.

**Dr. Andreas Brandstetter**  
(\* 1969)  
Mitglied des Vorstands

„Die symbiotische Partnerschaft mit der Raiffeisen Bankengruppe ist für unseren Vorstoß auf den Wachstumsmärkten in Ost- und Südosteuropa ein entscheidender Wettbewerbsvorteil.“

Dr. Andreas Brandstetter

### Als Kompositversicherer in Osteuropa auf Expansionskurs

In den Ländern diesseits und jenseits des östlichen Randes der Europäischen Union sind wir als Kompositversicherer aufgestellt und setzen in Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Bankengruppe verstärkt auf die Bankassurance, um das enorme Potenzial im Massengeschäft zu nutzen. Dabei streben wir einen einheitlichen Auftritt unter der Marke UNIQA und einen Marktanteil von 5 bis 7 % im Sachversicherungsgeschäft und von 3 bis 5 % im Lebensversicherungsgeschäft an.

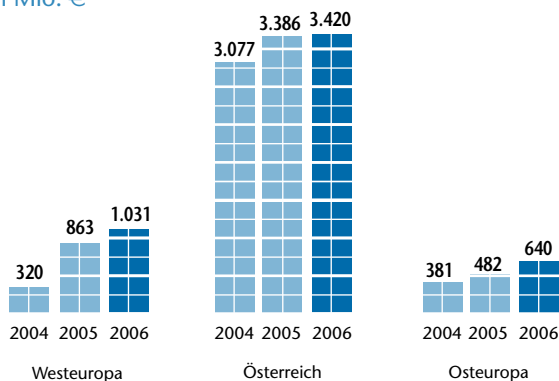
Auf den bereits etablierten Märkten Osteuropas wie Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Kroatien beschleunigen wir das Wachstumstempo durch Dynamisierungsprojekte unter Einsatz von Eigenmitteln. Mit dem Ausbau von Vertriebsstrukturen und verstärktem organischem Wachstum wollen wir die angestrebten Marktanteile auch ohne weitere Unternehmenszukäufe rasch erreichen. Besonderer Wert wird dabei auf ein profitables und nachhaltiges Wachstum über alle Vertriebskanäle gelegt.

## EBRD als wichtiger Partner

Die EBRD (European Bank for Reconstruction and Development) ist ein wichtiger Partner für die weitere Expansion in den Fokusbereichen der UNIQA Gruppe. Die Bank wurde 1991 mit dem Ziel gegründet, die Entwicklung der osteuropäischen Staaten hin zu einer Marktwirtschaft mit privaten unternehmerischen Aktivitäten zu unterstützen. Die EBRD fördert strukturelle und sektorenspezifische Reformen sowie Wettbewerb, Privatisierung und Unternehmertum. Sie unterstützt durch ihre Finanzierung die Ge-

winnung von Kofinanzierungen und direkten Auslandsinvestitionen sowie die Mobilisierung inländischen Kapitals. Investitionen erfolgen überwiegend in Privatunternehmen, meist zusammen mit Geschäftspartnern. Die Bank leistet darüber hinaus technische Zusammenarbeit in einschlägigen Bereichen und kooperiert mit internationalen Finanzinstitutionen und internationalen und nationalen Organisationen. Die EBRD und UNIQA unterhalten bereits seit 1998 Geschäftsbeziehungen.

**Entwicklung des verrechneten Konzernprämienvolumens inkl. der Sparanteile aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung in Mio. €**

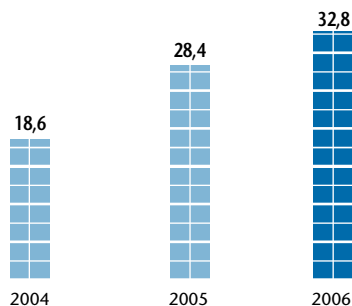


Bei der optimalen Ausschöpfung des Geschäftspotenzials in den ost- und südosteuropäischen Ländern unterstützt uns die Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) schon seit mehreren Jahren. Die EBRD hat sich bereits an UNIQA Gesellschaften in Kroatien, Ungarn, Tschechien und Polen mit Minderheitsanteilen beteiligt.

**Preferred Partnership als Wachstumstreiber**

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Bankengruppe in den Ländern Ost- und Südosteuropas ist ein strategischer Vorteil für unser Engagement in den New Eastern Emerging Markets und ein zentraler Baustein für den Start in Serbien und der Ukraine. Die sich auf inzwischen elf von 15 internationalen Märkten erstreckende Kooperation hat uns den Zugang zu 10 Mio. KundInnen eröffnet: ein viel versprechendes Zukunftspotenzial für maßgeschneiderte Versicherungslösungen vor allem in der Altersvorsorge.

**Anteil internationales Geschäft in %**



**„Go east“ auch künftig im Fokus**

Im Zuge der weiteren Internationalisierung behalten wir auch Russland, Albanien, Mazedonien und Kosovo wegen der enormen Wachstumschancen im Auge. Wenn das Screening dieser Zielmärkte ein positives Ergebnis bringen sollte, werden wir unsere „Claims“ auch dort abstecken.

Insgesamt haben wir allen Grund, unsere Unternehmensstrategie des renditeorientierten Wachstums und der konsequenten Internationalisierung entschlossen weiterzuverfolgen. Die Richtung stimmt. Wir können daher voller Zuversicht in die Zukunft blicken.

„Wir verzichten auch mal auf teure Firmenzukäufe im Ausland und beschleunigen unser Wachstum durch gezielte Dynamisierungsprojekte zur Stärkung der Vertriebsstrukturen in den neuen EU-Ländern.“

Mag. Hannes Bogner

**Zuständigkeitsbereiche:**  
Konzernrechnungswesen, Planung und Controlling, Vermögensveranlagung (Back Office), Investor Relations  
**Länderverantwortung:**  
Polen, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland

Mag. Bogner ist seit 1994 in der UNIQA Gruppe beschäftigt und wurde 1998 in den Vorstand berufen. Davor war er bei der THS Treuhand Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Salzburg und bei Price Waterhouse in Wien beschäftigt. Mag. Bogner wurde 1988 zum Steuerberater und 1993 zum beideten Wirtschaftsprüfer bestellt.

**Mag. Hannes Bogner (\* 1959)**  
Mitglied des Vorstands

# UNIQA Aktie

## Anhaltender Aufwärtstrend an den Aktienmärkten

Der Aufwärtstrend an den internationalen Aktienmärkten blieb 2006 bei zunehmender Volatilität intakt. Weltweit zogen die Kurse um durchschnittlich 13,8 % an. Die Aktienmärkte in Europa entwickelten sich erneut besser als in Nordamerika. Unter den Schwellenländern ragten die Börsen in China (+ 130,4 %), Indien (+ 46,7 %) und Argentinien (+ 35,5 %) heraus.

An der Wall Street erreichte der DOW JONES INDUSTRIAL AVERAGE der 30 größten Industriewerte mit 12.529,88 Punkten ein neues Allzeit-Hoch. Nach der Konsolidierungsphase um die Jahresmitte zogen die Notierungen wieder an und der DOW JONES schloss Ende 2006 mit einem Gewinn von 16,3 %. Der breiter angelegte S&P 500 erreichte 2006 ein Plus von 13,6 %.

## Europa schlug erneut die USA

In Europa markierte der DJ EURO STOXX 50 mit einem im Jahresvergleich per ultimo 2006 erzielten Gewinn von 15,1 % die Benchmark. Der Branchenindex DJ EURO STOXX Insurance, bestehend aus 18 europäischen Versicherungswerten, legte um 16,3 % zu. Top-Performer in Europa waren die Börsen in Oslo (+ 33,5 %), Madrid (+ 31,8 %), Frankfurt (+ 22,0 %) und Wien (+ 21,7 %). Etwas schwächer war 2006 die Performance der Börsen in Paris und Mailand (+ 17,5 %), Zürich (+ 15,8 %) und London (+ 10,7 %).

Die Wiener Börse setzte 2006 ihren seit 2000 anhaltenden Erfolgskurs fort. Der ATX beendete das Jahr mit einem Stand von 4.463,47 Punkten knapp unterhalb des mit 4.474,80 Punkten er-

reichten neuen Allzeit-Hochs. Im sechsten Jahr hintereinander ging der Leitindex ATX dadurch mit einem stattlichen Gewinn aus dem Handel. Das Plus von 21,7 % im Vergleich zu Kursanstiegen von 50,8 % (2005) und 57,4 % (2004) konnte sich trotz der Abflachung im europäischen Vergleich sehen lassen.

## Wien wieder eine der erfolgreichsten Börsen der Welt

Bereits Ende Jänner hatte der ATX die Marke von 4.000 Punkten durchbrochen und im Mai mit einem Stand von etwas mehr als 4.300 Punkten ein neues Hoch markiert. Infolge grassierender Inflationsängste und Gewinnmitnahmen gab er die Kursgewinne durch eine Talfahrt bis auf fast 3.300 Punkten wieder völlig ab. Erst im November setzte ein anhaltend starker Kursaufschwung ein, der den ATX bis Jahresende auf neue Rekordhöhen führte.

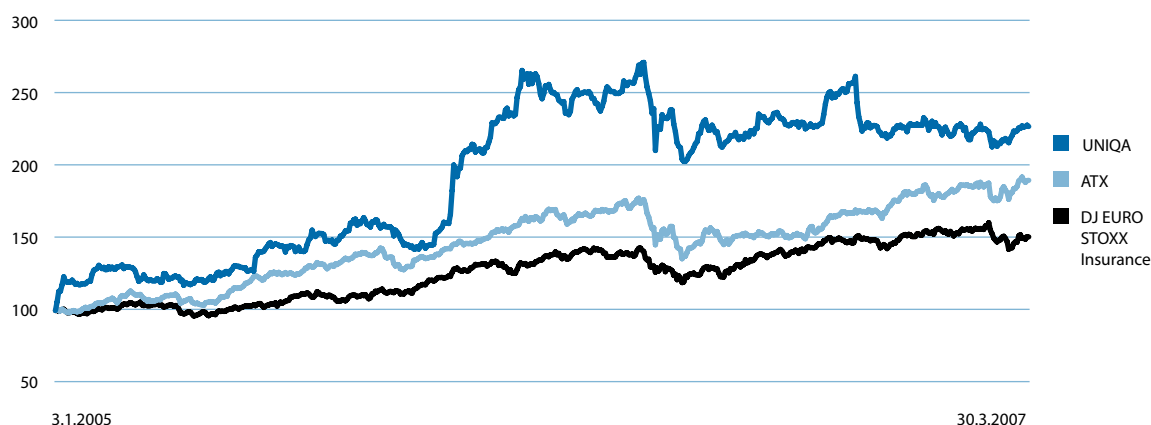
Wien erwies sich einmal mehr als eine der erfolgreichsten Börsen der Welt und stellte internationale Finanzplätze wie New York, London oder Tokio in den Schatten. Einen substanziellen Teil dieses erneuten Erfolgs verdanken im ATX notierte Unternehmen ihrem hohen Engagement in den EU-Beitrittsländern und den Emerging Markets in Ost- und Südosteuropa. Als Drehscheibe der Ost-West-Integration profitieren sie überdurchschnittlich von der wirtschaftlichen Dynamik dieser Region, die sich zum Wachstumstreiber Europas entwickelt.

## Rekordzuflüsse an frischem Kapital

Eine überaus positive Bilanz zog die Wiener Börse 2006 auch mit einem Rekordzufluss an frischem Kapital. Durch Börsegänge wie auch Kapitalerhöhungen wurden 11,9 Mrd. € aufgebracht – fast doppelt so viel wie 2005. Die Marktkapitalisierung erreichte

Aktienkennzahlen	2006 €	2005 €	2004 €
Börsekurs UNIQA Aktie per 31.12.	25,09	23,40	10,60
Höchstkurs	29,86	23,65	11,00
Tiefstkurs	22,35	10,60	7,85
Ø Börseumsatz/Tag (in Mio. €)	4,7	3,1	0,2
Marktkapitalisierung per 31.12. (in Mio. €)	3.005,2	2.802,8	1.269,6
Gewinn je Aktie	1,29	0,94	0,74
Gewinn vor Steuern je Aktie	1,80	1,44	0,92
Dividende je Aktie	0,35	0,26	0,22

## Entwicklung UNIQA Aktie in %



### Informationen zur UNIQA Aktie

Wertpapierkürzel	UQA
Reuters	UNIQ.VI
Bloomberg	UQA.AV
ISIN	AT0000821103
Marktsegment	Prime Market der Wiener Börse
Handelssegment	Amtlicher Handel
Indizes	ATX, ATXPrime, WBI, VÖNIX
Aktienanzahl	119.777.808

mit einem Anstieg um rund 36 % den historischen Rekordstand von 146 Mrd. €. Und dies bei einer Zunahme der monatlichen Handelsumsätze auf durchschnittlich mehr als 10,6 Mrd. €: eine Zunahme um nahezu 75 %.

Einen wesentlichen Beitrag zu dieser Erfolgsgeschichte leistete die Strategie zur Gewinnung ausländischer Investoren und Handelsmitglieder. Allein 2006 kamen sechs internationale Mitglieder für den direkten Handel an der Wiener Börse neu hinzu. Inzwischen entfallen bereits rund 56 % oder mehr als die Hälfte der Umsätze auf die ausländischen Handelsteilnehmer.

Für das laufende Jahr will die Wiener Börse durch Fortsetzung der Roadshows an internationalen Finanzplätzen und Meetings mit institutionellen Anlegern die erreichten Erfolge stabilisieren. Ziel ist es, die durchschnittlichen Monatsumsätze wie auch den jährlichen Zufluss an frischem Kapital auf einem Niveau von 11 bis 12 Mrd. € zu konsolidieren.

### Konsolidierungsphase der UNIQA Aktie

Mit einer Kursexplosion und einem Gewinn von 120,8 % war die UNIQA Aktie 2005 einer der Top-Performer der Wiener Börse. Im vergangenen Jahr setzte eine Konsolidierungsphase ein. Nach einem viel versprechenden Start und einem am 11. Mai 2006 erreichten Allzeit-Hoch von 29,86 € konnte sich

die Aktie der allgemein einsetzenden Schwächeperiode nicht entziehen und verzeichnete eine Korrektur bis auf den Jahrestiefstand von 22,35 € Mitte Juni.

Die später einsetzende kräftige Erholung hielt jedoch nicht bis zum Jahresende an. Für 25,09 € pro Stück ging die UNIQA Aktie per ultimo 2006 daher im Jahresvergleich mit einem Gewinn von 7,2 % aus dem Markt. Die Marktkapitalisierung des Unternehmens stieg dadurch weiter auf rund 3 Mrd. €.

### Analysten entdecken UNIQA

Neben den zahlreichen Besuchen von Investoren und Analysten in Wien nahmen wir im Jahr 2006 an zahlreichen österreichischen und internationalen Roadshows und Investorenkonferenzen teil. Als Folge dieser kontinuierlichen Kommunikation mit dem Kapitalmarkt nahmen zahlreiche Investmentbanken und Analystenhäuser die Coverage der UNIQA Gruppe auf und beurteilen uns regelmäßig.

Eine aktuelle Übersicht über die Empfehlungen ist im Internet unter [www.uniqagroup.com](http://www.uniqagroup.com) → Investor Relations → UNIQA Aktie → Analysten Research verfügbar. Von den Analysten folgender Häuser wurden bisher Berichte zur UNIQA Gruppe erstellt:

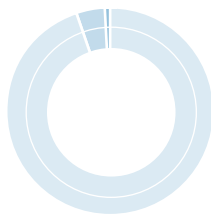
- Raiffeisen Centrobank
- UBS
- Erste Bank
- JPMorgan
- CA IB

### Aktionärsstruktur der UNIQA Versicherungen AG in %



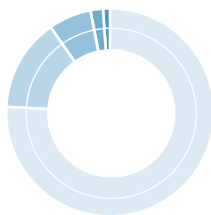
35,24	Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltungs GmbH
31,95	BL Syndikat Beteiligungs Gesellschaft m.b.H.
17,10	Free Float
6,97	UQ Beteiligung GmbH
5,22	NÖ Landes-Beteiligungs-holding GmbH
3,23	Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit
0,29	Eigene Aktien

### Aktionärsstruktur nach Ländern in %



95,0	Österreich
4,3	Europa
0,7	Nordamerika

### Aktionärsstruktur nach Investorentyp in %



77,4	Kernaktionäre
14,1	Institutionelle Investoren
6,5	Österreichische Bundesländer
1,7	Privataktionäre
0,3	Eigene Aktien

### Aktionärsstruktur unverändert

Die Anteile unserer Kernaktionäre blieben im Vergleich zu 2005 weitgehend unverändert. Die Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltungs GmbH hält 35,24 %, die BL Syndikat Beteiligungs GmbH 31,95 %, die UQ Beteiligung GmbH 6,97 %, die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH 5,22 % und die Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit 3,23 % des Aktienkapitals der Konzernobergesellschaft UNIQA Versicherungen AG. Aufgrund von Stimmrechtsbindung sind die Anteile der Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, der BL Syndikat Beteiligungs GmbH und der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit zusammenzurechnen.

Der Bestand an eigenen Aktien betrug Ende 2006 0,29 %. Der Free Float liegt daher weiterhin bei knapp über 17 %. Vom gesamten Aktienkapital werden 95 % in Österreich und 5 % in anderen Ländern Europas und Nordamerikas gehalten.

### Weiter im Nachhaltigkeitsindex VÖNIX

Auch nach der neuen Zusammensetzung des Nachhaltigkeitsindex VÖNIX gehören wir zu den jetzt 27 börsennotierten Werten, die hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Leistung führend sind. Damit dürfen wir für ein weiteres Jahr das VÖNIX-Membership-Label tragen.

Die Entwicklung des VÖNIX hat gezeigt, dass sich Corporate Citizenship und Corporate Social Responsibility als Element moderner Unternehmensführung auch für Anleger lohnen. Im ersten, am 16. Juni 2006 beendeten Indexjahr 2005/2006 kam der VÖNIX auf eine Performance von 17,85 % und schlug die Benchmark des ATXPrime der Wiener Börse klar um rund 3,5 Prozentpunkte.

## gb2006.uniqagroup.com

Unser Konzernbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache und ist auch in einer interaktiven Online-Version verfügbar.

### Optimale Unterrichtung der Aktionäre

Unsere modernen Instrumente der Investor Relations haben auch 2006 eine umfassende und aktuelle Unterrichtung der Financial Community und der Aktionäre ermöglicht. Weiterhin stellen wir unsere Geschäfts- und Quartalsberichte wie auch Ad-hoc-Meldungen nicht nur online über die Website [www.uniqagroup.com](http://www.uniqagroup.com), sondern auf Wunsch auch in schriftlicher Form zur Verfügung. Für die Anleger, Analysten und institutionellen Investoren in aller Welt gibt es diese Informationen über unsere Investor-Relations-Abteilung auch in englischer Sprache.

## Finanzkalender 2007

21. Mai 2007  
Ordentliche Hauptversammlung

31. Mai 2007  
1. Quartalsbericht 2007

4. Juni 2007  
Ex-Dividendentag  
Dividendenzahltag

31. August 2007  
2. Quartalsbericht 2007

28. November 2007  
3. Quartalsbericht 2007

# Corporate-Governance-Bericht

UNIQA Versicherungen AG bekennt sich seit 2004 zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und veröffentlicht die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung sowohl im Konzerngeschäftsbericht als auch auf der Konzern-Website unter [www.uniqagroup.com](http://www.uniqagroup.com) → [Investor Relations](#) → [Corporate Governance](#). Die Umsetzung und Einhaltung der einzelnen Regelungen des Kodex werden regelmäßig durch eine unabhängige externe Institution evaluiert. Die Überprüfung erfolgt unter Anwendung des Fragebogens zur Evaluierung der Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex, herausgegeben vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance. Die Berichte über diese freiwillige Evaluierung sind ebenfalls auf der UNIQA Konzern-Website einsehbar.

UNIQA erklärt sich auch weiterhin bereit, den Österreichischen Corporate Governance Kodex einzuhalten. Die im Kodex angeführten L-Regeln („Legal Requirement“) werden alle dem Gesetz entsprechend eingehalten. Bei nachfolgenden C-Regeln („Comply or Explain“) weicht UNIQA von den Bestimmungen des Kodex in der Fassung 2006 ab und begründet dies wie folgt:

## Regel 38

Eine gesonderte Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands in der Satzung vorzusehen, wird als nicht zweckmäßig erachtet. Die Bestellung der Vorstandsmitglieder richtet sich ausschließlich nach deren fachlicher und persönlicher Qualifikation.

## Regeln 41 und 43

Die Aufgaben des Nominierungsausschusses und des Vergütungsausschusses werden vom Personalausschuss wahrgenommen.

## Regel 45

Mag. Markus Mair ist neben seiner Funktion als Aufsichtsratsmitglied der UNIQA Versicherungen AG auch im Aufsichtsrat der Grazer Wechselseitige Versicherung AG und der GRAWE-Vermögensverwaltung.

## Regel 49

Aufgrund der gewachsenen Aktionärsstruktur von UNIQA und der Besonderheit des Versicherungsgeschäfts in Bezug auf die Veranlagung von Versicherungswerten besteht eine Reihe von Verträgen mit den einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern nahestehenden Unternehmen. Sofern derartige Verträge eine Genehmigungspflicht des Aufsichtsrats gemäß § 95 Abs. 5 Z. 12 AktG (Regel 48) erfordern sollten, können aus geschäftspolitischen und wettbewerbsrechtlichen Gründen die Details dieser Verträge nicht offengelegt werden. Sämtliche Geschäfte werden jedenfalls auf der Grundlage marktkonformer Konditionen abgeschlossen.

## Regel 52

Der Aufsichtsrat von UNIQA Versicherungen AG besteht aktuell aus zwölf Kapitalvertretern. Diese höhere Zahl ergibt sich aus der gewachsenen Aktionärsstruktur der Gesellschaft.

Ein detaillierter Vergütungsbericht für Vorstand und Aufsichtsrat (Regeln 29, 30 und 51) befindet sich im Konzernanhang auf S. 136 ff.

Eine detaillierte Aufstellung über die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der UNIQA Versicherungen AG und der eingesetzten Ausschüsse, die Unabhängigkeit der einzelnen Mitglieder sowie deren Funktionsperiode und vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Aktiengesellschaften (Regeln 39, 53 und 58) findet sich im Konzernanhang auf S. 84 f. Die Kriterien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsrats- und Ausschussmitgliedern sowie die Aufgabenbereiche der einzelnen Ausschüsse sind auf der Konzern-Website abrufbar.

Ein umfangreicher Risikobericht (Regel 67) befindet sich im Konzernanhang auf S. 86 ff. Eine Darstellung über die erfolgten Meldungen über Director's Dealings (Regel 70) ist auf der Konzern-Website abrufbar.